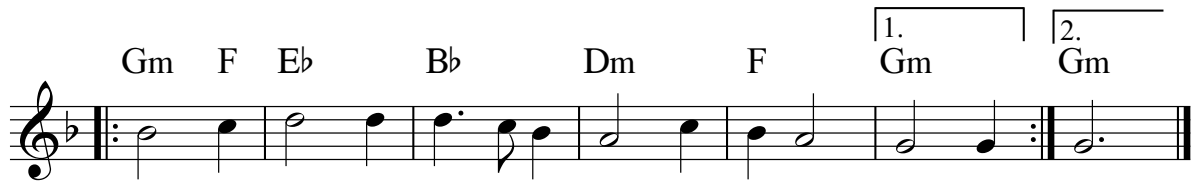


Eynst war der Eydgnossen eyn tapfrer Hûf

19 Strophen AA BB

Ein Bauer las mir die Roselein ston

Basel ca. 1574 Universitätsbibliothek Basel, Ms. F X 25,f.4r



1
Eynst war der Eydgnossen eyn tapfrer Huf
von Schwyzergselln
gefalln bi der Calven so machtens sich uf
in Richtung Höll

2
Und als si sint kummen zu Höllentor
die tapfern Knab
stönd stinkend und fluochend die Schwaben dervor
und wysen si ab

3
Ir söllent üs in die Hölle ynlon,
der erste seit
sust wämmer üch üwere Schädel ynschlon
voll Bitterkeit

4
Mir wöllent üch gwüss in die Hölle ynlon,
so schproch der Schwob
uffs erste doch wännnd mier die Hulde empfon
verbügt sich knapp

5
gwüss söllt ir üsere Hulde empfon
wan irs begert
mit Houen, und Stechen und Spalten und Schlan
und sieht syn Schwert

6
So hiebens und stochesn und spolt als die Meut'
und schluogen bos
und gingen zu Luzifers hellen Freud'
(uf) einander los

7
Si farbenten sieben Nächte lang
den Boden rot
doch vermochte es keiner den andern z'erschlan
da sie schon tot

8
Ein Schwyzer der sprach: Ir tapferen Lüt,
das wird mier zblöd
wir könttens verwurschtä, es brächte üs nüt
die stürbent nüd

9
So zogen dEydgnossen ufs Nüe dann us
gwüss hundert Mann
die stigen zur Himmelspforte heruf
und klopfen an

10
der Petrus der öffnet und lueget si an
und seit „Ir Lüt,
die mortend und brennent und Mönch tüent ersachlan,
die wil ich nüd“

11
Der Houpman der Krieger tritt schüch nun hervor
den Huot nimmt ab
und bricht, wies ergangen bim Höllentor
mit denä Schwob

12
Do, wies er sich nöchert mit sinkendem Muot
und gross Verdruss
do schmöcket sin Flö und sin Wanzen das Bluot
vum Peterus

13
Der Himmelsmann fot nun zuo kratzen sich an,
es bisset sehr
derweyl hinterrücks in den Himmel si gan
das Schwyzerheer

14
Und gönd si do yn, do atmen si uf
und fröient sich
und uf einer Wolke das Lager schlönts uf
im Himmelrich

15
Si näment die Würfel und Karten herby
das edle Volk
kei Stund und si händ bald die schönscht Schlegery
uf irer Wolk

17
Die Engel ingriffend in das Gewüel
gar zart und fin
die Flügel bald brochen und inen verbült
sind dHeilgenschyn

18
Do hand sis im Erzengel Michel verzellt
mit Flammenschwert
de hätt si dann wider vord Himmelstür gschteilt
und Moeres glehrt

19
So sint sie uszogen dann mit dem Wind
die Schwyzerlüt
doch froget ir wo si verblieben sint,
ich weiss es nüd

Schluss (Nur 1x A, rubato):
Doch eine Ler wil das Liet üs doch sagen:
Die vor dem Höllentor stand, (das)
sind eben die Schwaben